

Namens der Fraktion ECHT Josefstadt, Liste Heribert Rahdjian, stellt Heribert Rahdjian gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung am 5. 10. 2020 folgenden

ANTRAG:

Betreff: Bauliche Änderungen und Bodenmarkierungen auf der Hauptradroute Florianigasse

Aufgrund anhaltender Urgenzen seitens Verkehrsteilnehmern, insbesondere der Radfahrer*Innen, wiederholen wir unseren Ersuchen an die zuständigen Magistratsabteilungen, Eng- und Gefahrenstellen im Zuge der **Hauptradroute Florianigasse** zu entschärfen und so nicht nur den regelmäßigen Benützern das Befahren zu erleichtern, sondern auch jenen eine bessere Verkehrssituation zu bieten, die noch zögern, per Rad diesen Straßenzug zu nutzen. Ein probates Mittel ist die Aufbringung auffälliger Bodenmarkierungen auf der Fahrbahn, sog. „Haifischzähne“ in Kombination mit dem Verkehrszeichen „Vorrang geben“? (StVO § 52 Abs.23).

Zusätzlich sind an der neuralgischen Stelle Florianigasse#Buchfeldgasse bauliche Maßnahmen notwendig, vor allem eine Begradigung des Gehsteigs bei Florianigasse ONr.12 und die Entfernung einiger gefährlicher (z.T unnötiger) Poller auf beiden Seiten.

Begründung:

Diese Bodenmarkierungen („Haifischzähne“) sind ein international durchaus gebräuchliches Instrument, um gleichsam „vor Augen“ auf der Fahrbahn eine Nachrang-Situation (im besonderen dem Kfz-Lenker) zu vermitteln und stellen damit ein gutes Hilfsmittel zu Vermeidung von Unfällen dar. In Österreich verankert in der RVS-Richtlinie 03.02.13, S. 45.

Eine Hauptradroute muss besser sein als ein geduldetes Streiferl links und recht am Fahrbahnrand, um so nicht nur den regelmäßigen Benützern per KFZ und Fahrrad das Befahren zu erleichtern, sondern im Sinne der Steigerung des Radfahrens auch jenen eine bessere Verkehrssituation zu bieten, die noch zögern, per Rad diesen Straßenzug zu nutzen, sonst bleiben die diesbezüglichen Ankündigungen weiterhin bloße Lippenbekenntnisse.

Heribert Rahdjian